

A n d r a e, Tor, *Nathan Söderblom*. Autorisierte Übersetzung aus dem Schwedischen von E. G r o e n i n g und A. V ö l k l e i n. 2., erweiterte Auflage. Berlin, Töpelmann, 1957. 8°, 286 S. und 2 Tafeln. – Ln. DM 12,80. Zur zweiten, wohl nur durch den Beitrag „Bischof Eivind B e r g g r a v, *Nathan Söderblom* – Genie und Charakter“ (233–286) erweiterten Auflage der deutschen Übersetzung dieser Biographie des bekannten protestantischen Religionswissenschaftlers und Erzbischofs von Schweden ist festzustellen, daß das wissenschaftliche Werk Söderbloms auf dem Gebiete der Religionsgeschichte und Religionsphilosophie hier weder eingehend geschildert noch kritisch gewürdigt wird. Das Interesse gilt mehr dem äußeren Rahmen. – Infolge der Vertretung der orthodoxen Kirche auf der Stockholmer Konferenz „stand der römische Papst mit seiner Ablehnung wie ein Ketzler da, abgesondert von der einen katholischen Kirche“ (197); so lautet ein Hinweis, der zeigt, welcher Abgrund zu überbrücken ist, wenn Protestanten und Katholiken einander verstehen sollen. Ähnliches gilt von der Frage, ob Christus in Stockholm gefehlt oder im Mittelpunkt der Tagung gestanden habe (200 f.). Erfreulicherweise weht beim Unasanta-Gespräch mildere Luft. – Das pastorale Werk Söderbloms dürfte in seiner Größe erfaßt sein.

München

Wilhelm K e i l b a c h